

Walther-Engel-Preis-Verleihung 2019

Meine Damen und Herren,

ich habe die ehrenvolle Aufgabe, den Walther-Engel-Preis 2019 zu übergeben.

Der Verwaltungsrat der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe hat in seiner Sitzung am 18. September 2018 beschlossen,

Frau Prof. Dr. Margrit-Ann Geibel, Universitätsklinikum Ulm,

den Walther-Engel-Preis 2019 zukommen zulassen.

Der Vorstand der Landeszahnärztekammer hatte diesem Beschluss des Verwaltungsrates der Akademie einstimmig zugestimmt.

Frau Prof. Dr. Geibel erhält den Preis, weil sie sich um den wissenschaftlichen Gedankenaustausch und um die Ziele der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe verdient gemacht hat.

Frau Prof. Dr. Margrit-Ann Geibel ist seit dem Jahr 2011 mit der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe verbunden. Der von ihr konzipierte Kurs „Oralchirurgie für Zahnärztinnen“ verfolgte einen neuen Ansatz zur Vermittlung oralchirurgischen Wissens und oralchirurgischen Fähigkeiten an Kolleginnen. Warum entstand dieses neue Format – ein Kurs für Zahnärztinnen?

Frau Prof. Geibel stellte im Rahmen ihrer Lehrtätigkeit an der Universität Ulm fest, dass Studentinnen und Zahnärztinnen einer besonderen Förderung bedürften, um Selbstvertrauen beim oralchirurgischen Eingriff zu gewinnen. Deswegen führte sie Kurse ein, die einen monoedukativen Ansatz verfolgten. Im Jahr 2016 entwickelte sie aus den Einzelkursen das Curriculum „Zahnärztliche Chirurgie und orale Medizin für Zahnärztinnen“. Dieses Curriculum fand dreimal in Folge mit großem Erfolg statt.

Der Nutzen eines monoedukativen Fortbildungsansatzes in der Oralchirurgie ist wissenschaftlich hervorragend belegt. Auch das verdanken wir dem Einsatz von Frau Prof. Geibel. Unter ihrer Leitung entstanden zwei Studien, die Notwendigkeit und Wirkung des neuen Konzeptes belegten. Eingesetzt wurden Befragungen auf Bundesebene und Befragungen von Teilnehmerinnen an monoedukativen Kursen. Auch Kursteilnehmerinnen in Karlsruhe wurden einbezogen und zu ihrer beruflichen Entwicklung durch Fortbildung befragt. Somit gehören die Veranstaltungen von Frau Prof. Geibel zu den Kursen der Akademie, die von besonders intensiver Forschungstätigkeit begleitet wurden.

Ein wichtiges Ergebnis der Studien war, dass Chirurgie bislang überwiegend von männlichen Zahnmedizinern praktisch ausgeübt wird, obwohl die zahnärztliche Behandlung im Allgemeinen immer mehr von Frauen übernommen wird.

Zahnärztinnen stufen chirurgische Eingriffe eher als „kompliziert und risikoreich“ ein, was auf eine besondere Unsicherheit auf diesem Gebiet zurückzuführen ist.

Teilnehmerinnen am Curriculum für Zahnärztinnen gaben an, dass die „stressfreie Atmosphäre“ in dieser Veranstaltung einen höheren Lerneffekt bewirke. Übrigens merkt jeder, der am gleichen Tag wie Frau Geibel in der Akademie ist, dass in ihren Kursen eine prächtige Stimmung herrscht.

Bei den Befragungen wurde ferner festgestellt, dass die Teilnehmerinnen an Sicherheit und Selbstvertrauen gewannen.

Die Kolleginnen in den Kursen von Frau Professor Geibel sind von der Qualität ihrer Lehrtätigkeit in hohem Maße überzeugt. Sie hat in Karlsruhe viele Zahnärztinnen als Freundinnen gewonnen.

Ihr Konzept hat im Kreise der Kollegen bei einigen wenigen den Verdacht hervorgerufen, von Fortbildung ausgeschlossen zu werden. Das Programm der Akademie umfasst jedoch stets auch ganz hervorragende oralchirurgische Kurse mit koedukativem Ansatz. Ein Kurs nur für Zahnärzte wurde bislang nicht gewünscht.

Frau Professor Geibel prägt das Programm der Akademie in wesentlichen und zukunftsorientierten Bereichen. Die Unterzeichner sehen in Frau Professor Geibel eine Persönlichkeit, die sich in Wissenschaft, Praxis und Fortbildung qualifiziert hat und den Verleihungskriterien des Walther-Engel-Preises würdig ist. Sie erweitert die eindrucksvolle Reihe der Preisträger seit 1986 in vorteilhafter Weise.

Durch den Preis soll Frau Kollegin Geibel entsprechend den Bedingungen des Statutes die Möglichkeit erhalten, einen Aufenthalt an einer wissenschaftlichen Institution im Ausland zu arrangieren.

Ich darf Ihnen, Frau Professor Geibel, zu Ihrer Auszeichnung gratulieren und Ihnen die Urkunde übergeben.

Die Urkunde hat folgenden Wortlaut: